

Das Zentrum für Kultur, Jugend und Bildung steht in direktem Bezug zu den beiden Museen in der Schranne, dem Archäologischen Museum und dem Museum für Grenzgänger. Es greift deren regionalgeschichtlichen Themen auf und dient sowohl als Begegnungsort als auch als Lernwerkstatt. Die Schranne bietet Veranstaltungen, Workshops und Kurse in unterschiedlichen Formaten an. Die Zielgruppen sind in erster Linie Kinder, Jugendliche und Familien sowie außerdem Menschen mit Migrationshintergrund und Neubürger in der gesamten Region Rhön-Grabfeld.

Ein niederschwelliger Zugang sowie eine Willkommenskultur, die zu einem positiven Regionalbewusstsein und bürgerschaftlichem Engagement beiträgt, sind deshalb wichtige Elemente. Die Ausrichtung auf die genannten Zielgruppen und ein attraktives Kultur- und Bildungsangebot sollen dazu beitragen, dem demografischen Wandel und der Abwanderung von Fachkräften entgegenzuwirken. Das Zentrum stellt einen dritten Baustein sowie einen außerschulischen Lern- und Bildungsort neben den beiden bestehenden Museen dar. Es greift nicht in die jeweiligen Museumskonzepte ein, nutzt diese jedoch mit in erster Linie die Teilnehmer aktivierenden (teilweise aber auch rezeptiven) Angeboten sinnvoll, ergänzt und führt in die Gegenwart weiter. Bildung und Kompetenzgewinnung durch Geschichte und Kultur bilden die Leitlinie des Zentrums. Zusätzlich bietet das Zentrum einen Informationspunkt für regionale Kultur- und Bildungsangebote. Die Schranne institutionalisiert die gemeinsame Netzwerkarbeit des „jukunet“ an einem zentralen Ort. Sie verbindet verschiedene bestehende Einrichtungen und ermöglicht Netzwerkarbeit in direkter Umgebung der jeweils für sich eigenständigen Institutionen.

Ziel ist es, die Begegnungsräume regelmäßig zu nutzen. Deshalb sollen jede Woche mehrere Veranstaltungen und Kurse stattfinden. Weiterhin sollen in besonderem Maße Personen angesprochen werden, die die Schranne bisher nicht kannten. Möglichst frühzeitig im Lebenslauf sollen positive Erfahrungen mit Kultur und Bildung vermittelt werden. Die Schranne, die zentral in Bad Königshofen und in der Region gelegen ist, soll zu einer beständigen Einrichtung werden, in der die Besucher und Teilnehmer gerne und selbstverständlich Zeit verbringen und die Angebote als Bereicherung und Steigerung der Lebensqualität in der Region erfahren.

PROJEKTTRÄGER

Stadt Bad Königshofen

PROJEKTFÖRDERZEITRAUM

Mitte 2016 - Anfang 2018

PROJEKTZIELE

regelmäßige Nutzung der Begegnungsräume • architektonische Ertüchtigung des historischen Gebäudes hinsichtlich Klima, Beleuchtung, Barrierefreiheit und Sicherheit • mehrere Veranstaltungen und Kurse pro Woche • Steigerung der Bekanntheit der Schranne • Vermittlung positiver Erfahrungen mit Kultur und Bildung • Entwicklung der Schranne zu einer beständigen Einrichtung, in der die Besucher und Teilnehmer gerne und selbstverständlich Zeit verbringen • Angebote als persönliche Bereicherung und Steigerung der Lebensqualität in der Region • Verbindung verschiedener bestehender Einrichtungen • Netzwerkarbeit in direkter Umgebung

PROJEKTPARTNER

Stadt Bad Königshofen • Landkreis Rhön-Grabfeld • Museen in der Schranne • Archäologische Staatssammlung • Volksschule Rhön-Grabfeld • Landesstelle Nichtstaatliche Museen in Bayern • MPZ München • Bezirk Unterfranken

MAßNAHMEN

angemessene Sanierung und zeitgemäße Ertüchtigung von Substanz und Infrastruktur des bestehenden Gebäudes • Einbau Bauwerk-Technischer Anlagen: mechanische Be- und Entlüftung, Brand- und Einbruchmeldeanlage, Niederspannungsin- stallation, Beleuchtungsanlagen, Personanaufzug • Konstruktion eines Pavillons • neues Rettungs- wegekonzept • energetische Maßnahmen • Kli- makonzept • Erneuerung der Fenster • Tages- lichtlenkung durch Sonnenschutz